

4395/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen

an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend die umweltpolitischen Auswirkungen des Vertrages von Amsterdam

Der in den nächsten Wochen im Parlament zu behandelnde Vertrag von Amsterdam sieht die Aufnahme des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung in die Präambel des EU - Vertrags und in den Artikel 2 des EG - Vertrags vor. Damit ist in Zukunft die Europäische Union auf die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Im Artikel 100 a wird es Einzelstaaten erlaubt sein, strengere nationale Regelungen auch nach Verabschiedung einer EG - Harmonisierungsmaßnahme einzuführen, allerdings werden die Mitgliedsstaaten diese Maßnahmen in Hinkunft aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu rechtfertigen haben. Entscheidungen auf der Grundlage der zentralen umweltrechtlichen Kompetenzgrundlage des Art. 130 5 werden künftig im Wege des Mitentscheidungsverfahren getroffen werden.

Gerade weil die Regelung zur nachträglichen nationalen Schutzverstärkung bis zuletzt strittig war und nur gegen den erheblichen Widerstand vieler Mitgliedsstaaten durchgesetzt werden konnte, ergeben sich für die praktischen Auswirkungen der Umweltpolitik der Europäischen Union doch viele Fragezeichen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie den Vertrag von Amsterdam aus umweltpolitischer Sicht?
2. Wird Österreich seine im EU - Beitrittsvertrag befristet zugestanden höheren Umweltstandards auf Dauer beibehalten können?
3. Wird der Vertrag von Amsterdam dazu beitragen, daß Nachzügler im Umweltschutz unter den Mitgliedsstaaten nun rasch auf ein hohes entsprechendes Umweltschutzniveau - auch zu Unterbindung von Wettbewerbsverzerrungen - angehoben werden?
4. Erschwert die zukünftig nötige Notifizierung nicht erheblich die Fortentwicklung einer Umweltvorreiterrolle Österreichs und beschränkt somit das Wachstum der potenten österreichischen Umweltschutzindustrie?